

## Redaktion

Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 1  
Postfach 158, 6391 Engelberg

Tel. 041 639 52 52

Fax 041 639 52 99

[kanzlei@gde-engelberg.ch](mailto:kanzlei@gde-engelberg.ch)

## Nationaler Spitex-Tag am 6. Mai 2006

Die Spitex hilft jährlich zehntausenden von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen in schwierige Lebensphasen. Nach wie vor wissen jedoch viele Menschen nicht, dass sie in bestimmten Situationen Unterstützung durch die Spitex erhalten können. Am Nationalen Spitex-Tag vom Samstag, 6. Mai 2006, werden deshalb landesweit gemeinnützige Spitex-Organisationen ihre Dienstleistungen der Öffentlichkeit vorstellen.

Zuweilen stehen wir im Leben vor einem kaum zu bewältigenden „Berg“: Wie weiter nach der schwierigen Geburt meines Kindes? Wie weiter nach der Operation, die mich zu Hause noch während Wochen einschränken wird? Wie weiter mit meinem betagten Vater nach dem plötzlichen Tod seiner Ehefrau? Spitex kann bei solchen Situationen die Antwort heissen.

Noch immer wissen viele Menschen nicht, dass sie für sich oder ihre Angehörigen Unterstützung und Entlastung erhalten können.



Spitex ist grundsätzlich für alle Menschen da – ob jung oder alt. Ärztlich verordnete Pflegeleistungen werden gemäss dem Krankenversicherungsgesetz (KVG) von den Krankenkassen oder der Unfallversicherung (UVG) bezahlt. Hauswirtschaftliche Leistungen werden je nach Versicherung aus der Zusatzversicherung bezahlt. Vor Beginn der eigentlichen Betreuung klärt die Betriebsleiterin der Spitex Engelberg, Susanne Imfeld-Johner (auf dem Bild bei der Bereitstellung von Pflegematerial), mit den Betroffenen vor Ort ab, welche Pflegeleistungen und/oder hauswirtschaftlichen Unterstützungen

nötig sind. Die professionelle Bedarfsabklärung sorgt dafür, dass die Klientinnen und Klienten weder über- noch unterversorgt werden.

1991 wurde die Spitex Engelberg unter dem Namen Scholastika Verein, Ambulante Dienste Engelberg, gegründet. Gegenwärtig zählt der Verein 350 Mitglieder und beschäftigt neben der Betriebsleiterin noch weitere sieben Teilzeitmitarbeiterinnen. Im Jahr 2005 wurden bei 108 Klientinnen und Klienten insgesamt 3'494 Stunden pflegerische Leistungen oder hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Leistungen verrechnet. Als Mitglied können Sie die Arbeit der Spitex unterstützen. Werden Sie mit einem Beitrag von Fr. 40.— Mitglied des Spitexvereins Engelberg.

Gerne steht Betriebsleiterin Susanne Imfeld-Johner, Telefon 041 637 40 40, für weitere Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

# DORFSCHULE ENGELBERG

Auf Beginn des Schuljahres 2006/07 suchen wir eine/n

**Schulische/n Heilpädagogen/ Heilpädagogin**  
100 % (evtl. Teilpensen)

oder

**eine erfahrene Primarlehrperson**

in der Funktion als Heilpädagoge/n für die integrativ geführte Primarschule Engelberg.

Die integrative Schulungsform setzt eine gute Zusammenarbeit im Lehrerteam voraus.

Bewerbungen sind bis am **11. Mai 2006** zu senden an:

Edith Troxler, Schulleiterin, Schulhaus Äschi, 6390 Engelberg.

Auskunft: Telefon 041 638 00 15, oder e-mail: [schulleitung@gde-engelberg.ch](mailto:schulleitung@gde-engelberg.ch)

---

**Öffentliche Sammelstelle für Karton, Altpapier und Grüngut  
beim Werkhof Wyden**

## Öffnungszeiten

**Montag bis Freitag:** 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von  
13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

**Samstag:** 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wir bitten die Bevölkerung von Engelberg, sich an die oben aufgeführten Öffnungszeiten zu halten.

**Wir danken ganz herzlich der**

**Zivilschutzorganisation Birr-Lupfigen,**

**die vom 1. bis 5. Mai in Engelberg ihren Einsatz zur Behebung der Hochwasserschäden leisten.**

# Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Art. 29 Abs. 2 der Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (BauV) während zehn Tagen, **vom 4. Mai bis und mit 15. Mai 2006** beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Einsprachen sind innert dieser Frist schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Art. 31, 36 und 37 BauV). Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt.

- Bauherrschaft: Alexander und Felicitas Frei-Straumann, Königshof 1, Postfach, 4522 Rüttenen  
Objekt: Aufstockung best. Ferienhaus, Neubau Doppelgarage, Anbau Unterstand  
Ort: Terracestrasse 26  
Parzelle Nr. 175  
Zone: W2B
- Bauherrschaft: Lars und Margot Söderström, c/o Verwaltung Meierhans, am Dürrbach 2, 6390 Engelberg  
Objekt: Wohnungsumbau mit Fenstersanierung und Einbau einer neuen Fensterfront  
Ort: Neuschwändistrasse 48c  
Parzelle Nr. 1804  
Zone: W2A
- Bauherrschaft: Simon Kuchler, Bitzistrasse 16, 6422 Steinen  
Objekt: Umbau von 3 Wohnzimmern zu Badezimmern mit WC  
Ort: Wydenstrasse 45  
Parzelle Nr. 391  
Zone: W3
- Bauherrschaft: Hanspeter Hofer, Barmettlenstrasse 45, 6390 Engelberg  
Objekt: Einstellraum unter Rampe, Parkplatzerweiterung  
Ort: Barmettlenstrasse 45  
Parzelle Nr. 1999  
Zone: W2B
- Bauherrschaft: Marcus Notz AG, Dorfstrasse 19, 6390 Engelberg  
Objekt: Reklameanlagen  
Ort: Dorfstrasse 19  
Parzelle Nr. 270  
Zone: D (Dorfzone), überlagert mit geringer Gefährdung
- Bauherrschaft: Peter und Martina Häcki-Hettich, Oberbergstrasse 108, 6390 Engelberg  
Objekt: Ersatzbau Einfamilienhaus mit Garagenanbau  
Ort: Oberbergstrasse 102  
Parzelle Nr. 2412  
Zone: W2A
- Bauherrschaft: Bruno Meier, Stationsstrasse 31, 8306 Brüttisellen  
Objekt: Balkonbauten teilweise mit Lärmschutzwand / Umgebungswände (Ersatz)  
Ort: Birkenstrasse 68  
Parzelle Nr. 2053  
Zone: W2A, überlagert mit geringer und mittlerer Gefährdung

# Pontoniere Schönenwerd-Gösgen im Einsatz

Die Idee, der unwettergeplagten Bevölkerung von Engelberg nicht nur finanziell, sondern auch mit körperlicher Unterstützung unter die Arme zu greifen, wurde bereits sehr früh von Kari Hengartner an seine Vereinskameraden des Pontonierfahrvereins Schönenwerd-Gösgen herangetragen. Bald schon hatte er die Zusagen von mehreren Aktivmitgliedern und Jungpontonieren, an diesem freiwilligen Einsatz mitzuhelfen. Die Organisation der Hilfsaktion wurde von Kari Hengartner mit der zuständigen Organisation in Engelberg koordiniert und geplant. Am Ostermontag sollte es losgehen. Die muntere Schar von 10 Erwachsenen und 8 Jugendlichen traf sich wie geplant am Bahnhof in Schönenwerd, um mit 2 Kleinbussen nach Engelberg aufzubrechen. Am Einsatzort angekommen, galt es zuerst, die Unterkunft zu beziehen. Die Zivilschutzanlage Wyden sollte für die nächsten Tage das neue Zuhause der freiwilligen Helfer sein. Die Verpflegung wurde von der Gemeinde Engelberg übernommen. Die Morgenessen sowie die Nachtessen, welche von einem ortsansässigen Wirt zubereitet wurden, mussten den Vergleich zu einem Gourmetrestaurant in keinsten Weise scheuen. Auch für das „Znüni“ standen jeweils Wurst, Käse, Brot und Aufschnitt bereit. Das Mittagessen bestand aus einem zünftigen Waldfest (Savelat und Brot), welches über dem Feuer „gebrätelt“ wurde. Die Aufgabe der Pontoniere bestand darin, einen Uferabschnitt der Engelbergeraas von Schwemmholz zu befreien und den Professoren-Weg, ein beliebter Wanderweg entlang des Flusses, wieder in Stand zu stellen. Die angetroffenen Schäden liessen die Niederämter erahnen, was für gewaltige und zerstörende Kraft ein Flusslauf erzeugen kann. Mit grossem Elan ging es am Dienstagmorgen ans Werk. Zum Einsatz kamen neben reiner Muskelkraft auch schweres Gerät wie Bagger, kleine Kipperlastwagen, Motorschubkarren und Dumper, welche mit Ausnahme des Baggers auch durch die Schönenwerd-Gösger bedient wurden. Mit der Motorsäge wurde das Schwemmholz zerkleinert und die brauchbaren Stücke als Brennholz zugeschnitten. Einige einsturzgefährdete Uferabschnitte mussten ausserdem mit grossen Steinkörben gegen das erneute Abrutschen gesichert werden. Auch hier leisteten die Pontoniere beste Arbeit, und die Ausführungen der sichtbaren Steinmuerfronten glichen fast schon Designerstücken. Selbst die jüngsten Helfer legten unermüdlichen Einsatz an den Tag und hielten bis am Schluss eisern durch. Die Dorfbevölkerung sowie die öffentlichen Behördenvertreter zeigten sich sehr dankbar für die grosse Hilfe. Dies spornte die freiwilligen Helfer natürlich noch mehr an. Am Freitagabend konnten die Helfer auf einen super Einsatz zurückblicken. Am Samstagmorgen ging es dann nach dem Reinigen der Unterkunft sowie der herzlichen Verabschiedung durch die Einwohnergemeinde von Engelberg müde aber sehr zufrieden, wieder in Richtung Unterland. Die Erinnerung an eine spezielle Woche mit vielen guten Erlebnissen und zum Glück nur einigen blauen Fingern wird wohl noch lange in den Köpfen der Pontoniere verbleiben. (EI)



Bau von Steinkörben am Professorenweg.